Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

22. 4. in Frankfurt a. M.
23. 4. in Kiel
23. 4. in Oppeln
23. 4. in Schneidemühl
24. 4. in Altenburg
24. 4. in Dresden
24. 4. in Oldenburg i. O.
27. 4. in Königsberg i. Pr.
28. 4. in Harburg-Wilhelmsburg
28. 4. in Herrnhut
28. 4. in Leipzig
28. 4. in Löhne
28. 4. in Magdeburg
28. 4. in Stendal
29. 4. in Pirna
4. 5. in Gera
7. 5. in Geringswalde
17. — 19. 5. in Waldheim
18. 5. in Neustadt
21. — 23. 6. in Lübeck
21. u. 22. 6. in Frankfurt a. M.

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Breslau. (Zwangsinnung.) Unser liebes Ehrenmitglied Adolf Scholz ist im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen. Adolf Scholz war ein Kollege, von dem man sagen konnte, er hatte keinen Feind, immer liebenswürdig und hilfreich seinen Mitmenschen gegenüber. Als Fachlehrer der Breslauer Uhrmacherfachklasse hat er seit deren Gründung im Jahre 1905 gewirkt und über 400 jungen Leuten sein Wissen und Können übermittelt. Kassenführer der Innung war er seit ihrem Bestehen und vordem im Uhrmacherverein. Als Rendant unserer Innungskrankenkasse hat er in Treue 40 Jahre unsere Belange gewahrt. Ebenso war er viele Jahre Beisitzer der Meisterprüfungskommission und Vorsitzender der Gehilfenprüfungskommission. An der Beerdigung nahmen über 100 Kollegen, sowie die Vertreter der Gehilfenschaft und die Lehrlinge der Fachklasse teil. Obermeister Hempel widmete dem Verstorbenen am offenen Grabe einen warmen Nachruf. (VII/309) Age.

Essen. (Zwangsinnung.) Bericht über die Versammlung am 9. April. Der Obermeister begrüßte besonders Herrn Dr. Schmidt vom Rheinisch-Westfälischen Verband. — Der Innungsgeschäftsführer gab dann das Merkblatt des Verbandes bezüglich des Hausierhandels mit Uhren bekannt und wies im Zusammenhang hiermit auf ein Schreiben hin, das einen Fall, der in Essen vorgekommen war, näher beleuchtete. Der Obermeister wurde beauftragt, den Fall näher zu untersuchen. — Der Bericht über den Obermeistertag in Elberfeld wurde vom Kollegen, Ehrenmitglied Eckmann, erstattet. Er war sehr wenig mit dem ganzen Verlauf der Verhandlungen zufrieden und behauptete, daß vom Verbande nicht genügend Rücksicht auf die Not im Uhrmacherhandwerk genommen würde. Dr. Schmidt ging auf die verschiedenen Punkte, die der Referent angeführt hatte, ausführlich ein. Zunächst aber gab er einen Bericht über die historischen Entwickelungen der handwerklichen Organisationen und ging dann besonders auf die großen Fragen ein, die im Augenblick das Handwerk in seiner Existenz bedrohen. Hierbei hob er die beabsichtigte Normierung von Festpreisen für Uhren hervor. — Bezüglich der Frage: „Warenhaus und Uhrmacherschaft" wies der Innungsgeschäftsführer auf einen Artikel in der Fachzeitung hin, in dem sich ein Kollege auf den Standpunkt stellte, daß ein Uhrmacher nicht die billige Ware wie das Warenhaus führen dürfe, da er sonst seinen guten Ruf als Fachmann verliere. In der Aussprache erklärten sich die Versammelten nicht mit diesem Artikel einverstanden. Es komme darauf an, dem Publikum zu zeigen, daß vom Uhrmacher genau so die gleich billigen Waren ins Fenster gesetzt würden. Wenn aber ein Käufer den Laden betreten habe, dann setze zum Unterschiede gegenüber dem Warenhause die fachmännische Beratung ein. Nur so könne man in der heutigen Zeit das Geschäft erfolgreich weiterführen.

Herr Dr. Schmidt erläutert, welche Gründe den Verband veranlaßt haben, den Verbandstag nach Essen zu verlegen. Er begründet weiter, aus welchen Gesichtspunkten heraus der Verband selbst die Organisation des Verbandstages in die Hand genommen habe. Von seiten des Obermeisters sowohl als auch des Innungsgeschäftsführers wird sehr scharf unter Zustimmung der Versammlung die Durchführung des Verbandstages durch den Verband kritisiert. Es sei unerklärlich und bedeute für die betreffende Innung, in diesem Falle die Essener, eine Bloßstellung, daß ein Verband in einer Stadt einen Verbandstag abhalte, ohne daß die örtliche Organisation den geringsten Einfluß darauf habe. Dr. Schmidt verspricht, die Ansicht der Essener Innung an den Verbandsvorstand weiterzuleiten. — Um zu verhindern, daß eine große Anzahl von Uhren und Bestecken, die in Pfand gegeben sind, versteigert werden, wird beschlossen, diese freihändig korporativ zu erwerben. — Mit einem Dank an die Erschienenen, besonders Herrn Dr. Schmidt, schloß Obermeister Döller die Versammlung nach vierstündiger Dauer. (VII/299)

Gießen. (Freie Innung.) Bericht über die zweite Hauptversammlung am 9. April 1930. Der Obermeister, Kollege Schmidt, bespricht in längerem Vortrage die Ereignisse des letzten Vierteljahres. Die Niederschriften der letzten Hauptversammlung werden verlesen und genehmigt. Bezüglich der von einigen Fabrikanten angesetzten Verkaufspreise entspinnt sich eine lebhafte Erörterung. Der Antrag, die von Fabrikanten vorgeschriebenen Verkaufspreise abzulehnen, fand einstimmige Annahme. — Da sich das Hausierwesen weiter ausbreitet und dem gesetzlichen Uhrenhandel großen Schaden zufügt, wird der Vorstand beauftragt, geeignete Abwehrmittel zu ergreifen. — Die nächste Hauptversammlung findet am Mittwoch, 16. Juli, in Gießen, Postkeller, statt. (VII/293)
Aug. Trebbe, Schriftführer.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Bericht über die letzte Versammlung. Eingänge: Rundschreiben Nr. 3 betr. Verwaltung zollbeschlagnahmter Uhren; die Vereinsmitglieder haben für die Ware keine Verwendung; Rundschreiben Nr. 4 betr. Fahrner-Schmuck; Rundschreiben Nr. 5 betr. Reklame einer Dresdner Firma. Der Verlag W. Knapp (Halle) bietet Handels- und Fachliteratur an, ferner kostenlos die Frauen-Sondernummer; eine Sammelbestellung wird vom Vorsitzenden weitergeleitet. — Der Einladung des Provinzialverbandes ist dieses Mal keine Folge geleistet worden. Vom Unterverband ein Rundschreiben betr. Aufklärung des Publikums beim Uhrenkauf durch den Rundfunk in Breslau. Die Mitglieder lehnen eine Beteiligung ab, teils des Kostenpunktes wegen (je 10 RM) und teils einer für Görlitz unzureichenden Wirkung wegen. Vom Zentralverband ein Heft: Zugabe und unlauterer Wettbewerb. Rundschreiben Nr. 6 betr. ein Merkblatt über den Hausierhandel mit Uhren.

Der Vorsitzende Kollege Walter berichtet über den Verlauf der letzten Gehilfenprüfung und die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung. (VII/283) Prüfer.

Hamburg. (Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Uhrmacherverbände „Norden" und „Hamburg" a. G. [Sitz Hamburg].) Am 4. April verstarb unser Mitglied Herr Johs. Stürzel (Hamburg) im 75. Lebensjahre. Hiermit ist die 3. Umlage für 1930 fällig geworden. Einzelmitglieder 0,50 RM, Ehepaare 1,00 RM. Um sofortige Zahlung bei den bekannten Stellen wird gebeten.

Etwaige Sterbefälle müssen von den Hinterbliebenen sofort der Geschäftsstelle (Paul Schleiff, Hamburg 23, Papenstraße 132) angezeigt werden. (VII/284) Der Vorstand: Paul Schleiff.

Stuttgart. (Vereinigung ehem. Schüler der Staatl. Höheren Fachschule Schwenningen.) Am 7. April besuchte die Ortsgruppe gemeinsam die Getriebeschau in Stuttgart. Es hat sicher jeder irgendeine Anregung mit nach Hause genommen. — Am Donnerstag, 1. Mai, ist die ordentliche Hauptversammlung der Ortsgruppe. Wir bitten, diesen Termin schon jetzt zu vermerken und recht zahlreich zu erscheinen. (VII/290)

Zwickau. (Zwangsinnung.) Zweite ordentliche Vierteljahrsversammlung am 3. April im Gasthaus „Zum Greif". Obermeister Klug heißt die Kollegen willkommen. Hierauf folgt die Lossprechung und Entlassung der Ausgelernten H. Beyer, W. Dietrich und K. Härtel, die sämtlich die Abschlußprüfung gut bestanden haben. Der Obermeister entläßt sie mit einer zu Herzen gehenden Ansprache und den besten Wünschen für ihr ferneres Fortkommen. Der Lehrling Beyer konnte für ganz besonders gute Arbeit mit einem Buchpreis bedacht werden. Die in der Fachklasse gefertigten Zeichnungen lagen zur Einsicht aus.

Rundschreiben Nr. 4—6 des Zentralverbandes wurden eingehend behandelt. Fachlehrer Möckel berichtet ausführlich über seine halbjährliche Tätigkeit an der Fachklasse der Uhrmacher, welche die Städte Zwickau und Werdau umfaßt. Die Leistungen der Lehrlinge erklärt er als zufriedenstellend, jedoch lassen die Kassenverhältnisse zu wünschen übrig. Der Obermeister spricht dem Fachlehrer den Dank der Innung für die erfolgreiche Arbeit aus. Die von Herrn Möckel erbetenen Unterrichtsmittel werden hochherzigerweise von den Kollegen Gottseina und Kreßner gestiftet. — Die vertraulichen Nachrichten des Wirtschaftskartells liegen zur Einsicht aus und gehen unter den Kollegen um. — Dem Briefkasten entnimmt Obermeister Klug eine Frage, die alle angeht, nämlich die Preisfestsetzung für das Reinigen von Uhren, hauptsächlich Armbanduhren, die bereits innerhalb der Garantiezeit verschmutzt sind. Die Kollegen waren sich darin einig, daß ein gütliches Übereinkommen mit dem Kunden am Platz ist, wenn man in solchen Fällen nicht durch striktes Festhalten am vorgeschriebenen Reparaturpreis den Kunden verlieren will. — Die nächste Monatsversammlung findet am 1. Mai, 2¼ Uhr, im Gasthaus „Zum Greif" statt. (VII/291) Thoma, I. Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Delitzsch. (Eintragung ins Handelsregister.) Schweizer Uhrband-Fabrik, Gesellschaft m. b. H., Hallische Straße 35. (VI 2/545)

Diestedde, Kr. Beckum (Westf.). Hermann Goebel hat sich hier als Uhrmacher niedergelassen. (VI 2/543)

Furtwangen. Badische Uhrenfabrik AG. — Neue Sanierung. Die Gesellschaft, die erst Ende 1928 sanieren mußte und damals

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19300100/589